

Inhalt

Einleitung	9
1. Der Tod im städtischen Alltag – Krakau im 19. Jahrhundert als Fallbeispiel	32
1.1 Leben und Sterben im Krakau des 19. Jahrhunderts	32
1.1.1 Krakau politisch	35
1.1.2 Das katholische Krakau	42
1.1.3 Das jüdische Krakau	47
1.1.4 Sozial- und Wirtschaftsstruktur	53
1.1.5 Lebenserwartung in Krakau	54
1.1.6 Von der Provinzstadt zur Großstadt	55
1.1.7 Von der Provinzstadt zum kulturellen Zentrum	57
1.2 Tod an der Peripherie – Vom Gottesacker zum städtisch verwalteten Raum	58
1.2.1 Vorgeschichte: Neuanlage von Friedhöfen im Zeichen der Aufklärung	58
1.2.2 Ein neuer jüdischer Friedhof	65
1.2.3 Zäsuren zur Jahrhundertmitte	69
1.3 Modernisierung, Konfessionalisierung und Professionalisierung – das Bestattungswesen in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts	73
1.3.1 Vom neutralen zum konfessionellen Raum	73
1.3.2 Ästhetisierung des Friedhofs als städtisches Reformprojekt	82
1.3.3 Neue Erwerbträume – Der Aufstieg privatwirtschaftlicher Bestattungsunternehmen	85
1.3.4 Genese und Scheitern der katholischen Beerdigungskasse	92
1.3.5 Das Projekt eines städtischen Bestattungsunternehmens	96
1.3.6 (K)ein Reformprojekt: die Feuerbestattung	100
1.4 Zwischen Modernisierung und Traditionswahrung – Institutionen des jüdischen Bestattungswesens	104
1.4.1 Religiöse Traditionen und sanitärpolitische Verordnungen	104
1.4.2 Der Streit um die jüdische Begräbnisbruderschaft – eine innerjüdische und eine municipale Angelegenheit	106

1.4.3	Ein Friedhofsaufseher und divergierende Ansprüche . . .	112
1.4.4	Die Errichtung eines Begräbnishauses auf dem jüdischen Friedhof	115
1.4.5	Diskussionen um den Umgang mit dem alten jüdischen Friedhof	120
1.4.6	Vom homogenen zum heterogenen Ort – Sepulkralarchitektur und Grabinschriften	122
1.4.7	Zwischenfazit	124
2.	Der nicht alltägliche Tod – Bestattungen als öffentliche Ereignisse	127
2.1	Tod als Lebenselement – Krakaus große Beerdigungen im 19. Jahrhundert	127
2.1.1	Die zweite Beisetzung von Kazimierz Wielki im Jahr 1869	130
2.1.2	Die Entstehung der Krypta der Verdienten auf dem Felsen	137
2.1.3	Eine nächtliche Beisetzung: Die Überführung von Wincenty Pol und Lucjan Siemieński	143
2.2	Grabeskämpfe – die Beisetzung von Józef Ignacy Kraszewski in der Krypta der Verdienten	147
2.2.1	Die neue Krypta in der Säkular- und Sakraltopographie Krakaus	147
2.2.2	Das Vorspiel: die Jubiläumsfeier von 1879	151
2.2.3	Der Prozess in Leipzig, die Haft in Magdeburg und der Tod in Genf	160
2.2.4	Überführung nach Krakau und der »Wille der Nation« . . .	161
2.2.5	Frommes Sterben als Bedingung für ein kirchliches Grab	170
2.2.6	»Es wird ihm in diesem Grab gut gehen« – die Beisetzung Kraszewskis	175
2.2.7	Die Apotheose des Verstorbenen	184
2.2.8	Das Nachspiel: In wessen Augen starb Kraszewski?	185
2.2.9	Zwischenfazit	190
2.3	»Ein Sohn der Rus in Krakauer Erde« – Die Beisetzung von Mikołaj Zyblikiewicz als Demonstration der Landeseinheit . . .	193
2.3.1	Funeralfeiern als Instrumente der Politik	193
2.3.2	Krisensymptome: Die religiöse und politische Desintegration des Kronlandes	195
2.3.3	Mikołaj Zyblikiewicz – eine politische Karriere	198
2.3.4	Ein friedlicher und frommer Tod	201
2.3.5	Eine friedliche Beisetzung	206
2.3.6	Zwischenfazit	216

2.4	Infektion der Trauer – weitere große Beerdigungen bis zum Ende der Teilungen Polens	217
2.4.1	Adam Mickiewicz' Beisetzung auf dem Wawel oder: das »Votum der Nation«	217
2.4.2	Städtekonkurrenz: Krakau, Lemberg und der Leichnam von Teofil Lenartowicz	224
2.4.3	Die »gesamte Stadt« ehrte Adam Asnyk	225
2.4.4	Die Überführung von Henryk Siemiradzki aus Warschau	227
2.4.5	Eine stumme Feier auf Film: die Beisetzung von Stanisław Wyspiański	228
2.4.6	Juliusz Słowacki auf dem Wawel? Kontroversen im Jahr 1903	233
2.4.7	Das polnische, das katholische und das jüdische Krakau	237
2.4.8	Zwischenfazit	239
2.5	Tod als Skandal – Priesterlose Beisetzungen	243
2.5.1	»Der Finger Gottes« – Krakaus erste priesterlose Trauerfeier	243
2.5.2	Die Vorgeschichte: Barbara Ubryks Klosterhaft	246
2.5.3	Ein fachfremder Eingriff in theologische Diskurse	247
2.5.4	Der überraschende Tod Gilewskis und die erste weltliche Trauerfeier	257
2.5.5	»Eine Strafe . . . , in Krakau leben und sterben zu müssen«	262
2.5.6	Der »gute« und der »schlechte« Tod	266
2.5.7	Der Suizid von Michał Bałucki und die zweite priesterlose Trauerfeier	267
2.5.8	Zwischenfazit	272
3.	Fazit und Ausblick	273
	Dank	285
	Quellen und Literatur	287
	Personenregister	307